



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 31. Sie ex hoc mundo esset Regnum meum, ministri mei utique decertarent, ut non traderer Judæis. Joan. 18. Wan mein Reich von dieser Welt wäre/ so würden meine Diener freylich für mich ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

ber dich selbst mächtigen König / so auch grösser dan die Welt ist / von dir machen.

Zuletzt ist dieß unsere Lehr. Christus saget: mein Reich ist nicht von dieser Welt / als ob er sagte: ich begehre hier nicht glücklich zu seyn / im andern Leben wird meine hier hart getrückte Menschheit eine königliche Freyheit und ewige Glückseligkeit besitzen. Du O Christen-Mensch / sage dasselbige / wan du mit Elend und Plag getrückt wirst: mein Reich ist nicht von dieser Welt. Mein Reich will ich mit der Hülff Gottes im andern Leben finden. O du König der ewigen Glory / mach uns theilhaftig deines Himmlischen Reichs / Amen.

Weltlich Pracht vergehet bald /
Eytel Reichthum werden alt:
Hiet ey wird mir angst und bang /
Das Reich Christi nur verlang.
Wan sein Gnad mein Herr regiert /
Er d'rin König triumphirt.

EXHORTATIO 31.

Si ex hoc mundo esset Regnum meum, ministri mei utique desertarent, ut non traderer Judæis. Joan. 18.

Wan mein Reich von dieser Welt wäre / so würden meine Diener freylich für mich streiten / daß ich den Juden nicht überantwortet würde.

Neilich haben wir vernommen / wie daß da Pilatus den Herren Jesum befragt von seiner Condition und Stand / und ob er König wäre / frey der Herr Jesus ihm geantwortet / von ja / und daß er hiezu geböhren wäre / nicht aber / daß er ein irrdischer König wäre / sondern ein König im Himmel.

Nun saget er selbiges noch deutlicher: Si ex hoc mundo esset &c. Wan mein Reich von dieser Welt wäre / würden meine Diener freylich streiten / daß ich den Juden nicht übergeben würde. Dan Pilatus, wie auch das ganze Juden-Volk konnte nicht begreifen / wan der Herr ein König seyn sollte / daß er sich so schlecht trüge / und keiner etwas königliches an ihm bemercken könnte. Aber das muß sich Pilatus nicht verwunderen / die Hoffstadt und Sait und alle Bediente dieses Königs seynd zu Haus geblieben / droben im Himmel da ist der Hoff groß genug. Gleichwie er sagte zu Petro im Garten / den er um

Blöf.

Blössung des Degens bestraffer: vermeinstu nicht / wan ich den Vatter bitten würde / er würde mir schicken mehr dan zwölff Legionen Engelen? wan ich nur ein Winck thäte / würde ich für gewiß Hülffe und Auxiliar-Trouppen erhalten. Er wolte sagen: die würdend verhindern / und könnte einer alle gnugsam zu Pulver reiben; wie in dem Lager Sennacherib 185000. gerödtet in einer Nacht / also auch hier O Pilate!

4 Reg. 19

4 Reg. 6

Gewiß als Elifaus und Giezi auffm Berg stunden / sahen sie rings herum Englische Reuther und Wägen ohne Zahl / ich sage ohne Zahl / weilten aller Monarchen Reuther und Fußgänger / Kösse und Wägen können gezehlet werden.

Nabuchodonosor hatte der Fußgänger / so Holofernes zu Feld stelte / nur 120000. der Pfeil-Reuther 12000. Alluerus regierte von Indien bis Ethiopien über 127. Provinzen: zweiffels frey wird er viele Soldaten-Völcker gehabt haben; alle diese aber seynd zu zehlen gewesen.

Judith 2

Salomon (zu dessen Zeiten lauter Fried) hatte in den Ställen seine Staats-Pferde 40000. der Wägen aber 12000. regierte vom Fluß Euphrates bis zu den Philistern und bis Egypten-Land. Andere dergleichen Könige und Potentaten mehr / haben immer eine grosse Macht der Kriegs-Reuthe und Waffenträger gehabt / durch und mit welche sie sich haben gegen ihre Feinde kräftig schützen mögen. Aber was ist alles das gegen die Soldatesca und Kriegs-Macht des grossen Vottes? nichts mit all / dieses ist nur ein Handvoll Volcks. All das Volck der Erden ist nur ein Tropffen des Eyners gegen die Tropffen des grossen Mili / und grosse Heerschaaren Gottes / die an Macht und Zahl seynd mehr als Menschen / so gewesen / jetzt seynd / künfftig werden seyn. Dan wan nach Meinung der Theologen ein jeder Mensch vom ersten Adam bis zum letzten Menschen einen Schuß-Engel hat / diese Schuß-Geister aber auß der untersten Ordnung der Engelen nur genommen werden: ist und bleibt gewiß / daß die Himmlische Heerschaaren / die Christus seine Diener nennet / also mächtig waren und zahlreich / daß sie nicht allein alle vor Christo / um in die Hände der Juden nicht zu fallen / hätten streiten können; sondern auch nur ein einziger dieses hätte aufrichten mögen.

2 Paral. 9

II. 40

Und wie viel vermeinet ihr / andächtige / stehen um den Thron und Stuhl Gottes. Daniel sagt: Millia millium ministrabant ei, & decies millies centena millia assistebant ei. Tausendmahl tausend dienten ihm / und zehntausendmahl hundert tausend stunden vor ihm.

Dan. 7

Nun verwundere dich / du mein lieber Mensch! über die grosse Gedult und Güte deines Gottes / wie er sich nemlich der Herr der Heerschaaren

hat

g

Job. 4
Pl. 82

habe einhalten können / daß er sich nicht habe gerochen an seine Feinde / die er konte / wie Job sagt / vertilgen und zerblasen wie ein Stopffel der Erden. O was grosse Güte und Barmherzigkeit Gottes! wan uns etwas zuwider geschicht / wie lauter es? konte ich / wie wolte ich! sehet / Dieser Christus kan wohl / und will doch nicht straffen / daß er dich lehre ein Exempel der Langmüthigkeit zu folgen. Dis ist die erste Lehr / so wir nehmen auß diesem Christi Beyspiel einer so grossen Sanftmuth.

Zum zweyten lernen wir: obzwaren anseho / da Jesus leyden will / und das Werck der Menschlichen Erlösung erfüllen / seine Diener / so um Erhaltung seines Lebens streiten können / nicht anzunehmen gesinnet: so wird dannoch ein Zeit kommen / nemlich am Tag des allgemeinen Gerichts / da er ohne zweiffel viele Diener / so seine durch vielfältige unsere Sünd verletzete Ehr mit Raachnehmung verfechten werden / beruffen wird.

Sap. 5

Pugnabit cum eo orbis terrarum contra insensatos, die ganze Welt (auch die stumme Elementen) wird mit ihm streiten gegen die unwisige. Der sich anseho nicht wahret / von dem wirds alsdan heissen:

Pl. 7

arcum tetendit & paravit illum &c. Er hat gespannet seinen Bogen / halt ihn fertig / und hat auff ihm geleyet tödtlich Geschöß / seine Pfeile hat er brunnend gemacht. Wer will und kan alsdan in sein flammendes Antlig hineinschauen? alsdan werden alle für Forcht verschmachten.

Luc. 21

Sie werden zu den Bergen sagen: fallet über uns und ihr Hügel bedecket uns. O sanftmüthigster Jesu! laß uns deine Sanftmuth alhier so gebrauchen / daß wir ewiglich bey dir und deinen Dieneren seyn mögen / Amen.

s. 23

Der Blitz-Flammen trägt in Händen /
Sein Rahm groß mach't zu Welt-Enden /
Der die Englen ohne Zahl
Hat zu Diener allzumahl /
Wird kein Hülf von ihnen haben /
Lern' O Christ! die Sanftmuths-Saaden.

EXHORTATIO 32.

Dixit itaque Pilatus: ergo Rex es tu? Respondit Jesus: tu dicis, quia Rex sum ego. Joan. 18.

Da sprach Pilatus: bistu dan ein König. Jesus antwortet: du sagst / dan ich bin ein König.

Ein